

Der Wandsbeker Botte

Wandsbek

informativ

»Wahlen zur Bezirksversammlung« S. 14

04
April
2024

Monatszeitschrift für Wandsbek · Eilbek · Marienthal · Farmsen-Berne · Tonndorf · Jenfeld und Rahlstedt
39. Jahrg. Bürgerverein Wandsbek v. 1848 e.V. · Böhmestr. 20 · 22041 HH · Tel. 68 47 86 · kontakt@buergerverein-wandsbek.de



»Schwarzwälder Kirschtorte«

Winnis Kochkolumne Leckere Rezepte zum Nachkochen



Der Klassiker unter den Torten ist die Schwarzwälder Kirschtorte. Geht immer, schmeckt immer, macht immer satt, und zaubert immer ein Lächeln beim Verzehr in alle Gesichter!

Zutaten für 4 Personen

Butter, Mehl, Salz
200 g Zucker, 6 Eier (gern Bio)
200 g Weizenmehl (Typ 405)
60 g Speisestärke
50 g Backkakao
jeweils 1 Paket Backpulver, Vanillezucker und Vanille-Puddingpulver
1 Glas Schattenmorellen
Belegkirschen frisch
1 l Sahne, 3 Päckchen Sahnesteif
100 g Raspelschokolade
... bei Bedarf (bei mir immer) Kirschwasser

Zubereitung

Den Backofen auf 170°C Ober- und Unterhitze vorheizen. Eine Springform mit ein wenig Butter einfetten und mit Mehl ausstäuben. Den Zucker mit den Eiern und 4 EL Wasser mit den Schneebesen des Handrührgeräts so lange auf höchster Stufe schlagen, bis die Masse ihr Volumen ungefähr verdoppelt hat und dick-cremig ist. In einer weiteren Schüssel Mehl, Speisestärke, Backkakao, Backpulver und eine Prise Salz vermischen. Über die Zucker-Eier-Masse sieben und unterheben. Den Teig in der Springform glattstreichen und 30 – 35 Minuten backen. Aus dem Ofen holen und vollständig auskühlen lassen. Dann den Biskuitboden mit einem langen scharfen Messer zweimal horizontal durchschneiden. Für die Füllung die Schattenmorellen inklusive Saft in einen Topf gießen. Etwa 50 ml Kirschsafte abnehmen und mit dem Vanille-Puddingpulver in einer Tasse glatrühren. Hier kann jetzt bei Bedarf ein Schuss Kirschwasser dazu. Kirschen und übrigen Saft aufkochen, das angerührte



Puddingpulver einrühren und kurz köcheln lassen, bis die Masse eindickt. Etwas abkühlen lassen. Währenddessen die Sahne mit Sahnesteif, 20 g Zucker sowie dem Vanillinzucker steif schlagen. Etwa 4 EL davon in einen Spritzbeutel mit Sterntülle füllen und beiseitelegen. Den unteren Biskuitboden auf eine Tortenplatte setzen und einen Tortenring darum herum stellen. Die lauwarmer Kirschmasse auf dem Schokoboden verteilen. Den zweiten Boden daraufsetzen und etwa zwei Drittel der Sahne darauf verteilen. Mit dem dritten Boden abschließen. Den Tortenring entfernen und mit einem breiten Messer oder einer Palette die Torte ringsherum mit der restlichen Sahne bestreichen. Mit dem Spritzbeutel 16 Sahnetupfer auf die Torte setzen und diese mit Belegkirschen garnieren. Die Tortenmitte und den Rand mit der Raspelschokolade bestreuen. Bis zum Servieren kaltstellen.

Guten Appetit wünscht
Winfried Mangelsdorff

MK Reinigung ✂ Nähstübchen

Seit 31 Jahren im Dienste unserer Kunden.
Geöffnet: Mo – Fr 9 – 19 Uhr und Sa 9 – 15 Uhr.

Meral Kacmaz (Schneiderin)
Einkaufscenter Jenfeld · Rodigallee 293 · 22043 Hamburg
Telefon (040) 654 66 57

MEINE RECHTSANWÄLTE!



Michael Pommerening

Tätigkeitsschwerpunkt Erbrecht
Verkehrs-, Miet- und Grundstücksrecht

Dirk Breitenbach

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Vertrags-, Straf- und Familienrecht

Schloßstraße 6 (Haspa-Haus) · D-22041 Hamburg (Wandsbek)
Telefon (040) 68 11 00 · Telefax (040) 68 72 13
e-mail: office@rae-wandsbek.de · www.rae-wandsbek.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Frohe Ostern!



wünschen Ihnen die



Löwen Apotheke

Ahrensburger Straße 100 · 22041 Hamburg
Telefon 040 656 18 24 · Fax 040 657 10 32
info@loewen-apotheke-wandsbek.de
www.loewen-apotheke-wandsbek.de



MOZART-APOTHEKE

Friedrich-Ebert-Damm 85 · 22047 Hamburg
Telefon 040 693 71 78 · Fax 040 693 70 07
mozart-apotheke-hh@t-online.de
www.mozartapo.de

Zum Titelbild

Osterfreuden können wir in diesem Jahr exakt an zwei Monaten – März und April – feiern. Der Ostermontag ist in diesem Jahr kein Aprillscherz, sondern im Gegenteil Realität. Foto: Hans Martin Reinartz

Restaurant
zum Eichtalpark
www.zum-eichtalpark.de
Die Adresse für Wild, Fisch und Deutsche Küche mit Bier-/Kaffeegarten im idyllischen Eichtalpark

Räumlichkeiten für Festlichkeiten jeder Art bis 60 Personen

Frohe Ostern!
Ostersonntag & Ostermontag geöffnet!
Wir bitten um Reservierung.

Öffnungszeiten: Di.-So. 11-22 Uhr
Küche 11:30-21:30 Uhr · Montag Ruhetag!

Ahrensburger Str. 14a · 22041 Hamburg · Tel.: 040/656 09 13 · (HVV 9 bis Eichtalstraße)

FROHE OSTERN

wünschen wir unseren Kunden und Geschäftsfreunden!

Ihre Familie David und Team

JUNGNICKEL

SANITÄR



TRAUMBÄDER
SANITÄRINSTALLATION · GASHEIZUNGEN

Jenfelder Straße 57 B · 22045 Hamburg
Telefon 040-66 38 39 · Fax 040-66 00 39
Internet: www.jungnickel-sanitaer.de
E-Mail: info@jungnickel-sanitaer.de

Wir meistern Wasser!

Raumpflegekraft (m/w/d)

gesucht für Räume im Heimatmuseum
Böhme Str. 20 (2 x monatl. á ca. 3 Std.)

Kontakt: Rotraut Lohmann, Tel. 656 11 24 (AB)
Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.



Ein Mensch in seinem ersten Zorn wirft leicht die Flinte in das Korn, und wenn ihm dann der Zorn verfliegt, die Flinte wo im Korne liegt. Der Mensch bedarf dann mancher Finte, zu kriegen eine neue Flinte.

Eugen Roth

WARNHOLZ Immobilien GmbH



Wir suchen laufend
Grundstücke, Häuser und Wohnungen zum Verkauf und zur Vermietung.

Solide und diskrete Abwicklung, fachliche Beratung!

Treptower Straße 143
Tel.: 040/228 67 47-0 • Fax: 040/228 67 47-80
E-Mail: post@warnholz-immobilien.de
www.warnholz-immobilien.de

Schmunzel-Ecke
„Seid Ihr Zwillinge?“ „Nein, warum?“ „Weil Eure Mutti Euch die gleichen Klamotten angezogen hat.“
„So, jetzt reicht's: Führerschein und Fahrzeugpapiere bitte!“



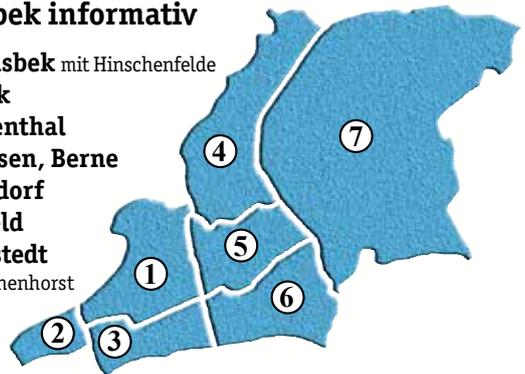
Bürgerverein Wandsbek von 1848

zusammen mit Heimatring Tonndorf von 1964 und Eilbeker Bürgerverein von 1875

Wandsbek informativ »Der Wandsbecker Bothe«, vormals »Der Wandsbeker«

Berichts- und Vertriebsgebiet Wandsbek informativ

- 1 Wandsbek mit Hinschenfelde
- 2 Eilbek
- 3 Marienthal
- 4 Farmsen, Berne
- 5 Tonndorf
- 6 Jenfeld
- 7 Rahlstedt mit Hohenhorst



Herausgeber: Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. · Böhmestraße 20
22041 Hamburg-Wandsbek · Auflage 8.000 Exemplare

Redaktion: Winfried Mangelsdorff · WI-Mangelsdorff@gmx.de
Thorsten Richter · Wandsbek-informativ@t-online.de

Anzeigen: Thorsten Richter · Wandsbek-informativ@t-online.de
Redaktions- und Anzeigenschluss am 10. des Vormonats

Grafik: Hans Martin Reinartz · Atelier Reinartz GmbH · info@atelier-reinartz.de

Druck: Lehmann Offset und Verlag GmbH · Norderstedt

© 2024 Combi-Druck Thorsten Richter e.K. ISSN 0931-0452
Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Telefon 50 79 68 10

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Die aktuelle Ausgabe unter www.buergerverein-wandsbek.de/wandsbek-informativ
Nachdruck, Verwendung und Vervielfältigung in jeder Form, auch auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Wandsbek Informativ erscheint jeweils zum Ersten des Monats.

Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos. Interessenten, die Wandsbek informativ monatlich per Post zugestellt haben möchten, zahlen die Versandkosten von jeweils 1,88 € + MwSt.

Polizei vor Ort

Ein bisschen Ordnung muss sein

Ein trüber Morgen in Wandsbek, geschäftiges Treiben und gestresste Menschen. Ob mit dem Rad oder mit dem Auto, schnell und einfach soll es gehen. Aber ein wenig mehr Respekt, Rücksichtnahme und Akzeptanz vor den Regularien darf es schon sein. Ansonsten sorgen unsere Ordnungshüter dafür. Beispielhaft für diesen Tag: Ein Radfahrer düst rücksichtslos mit viel Geklingel über die Wandsbeker Marktstraße – und wird gleich »einkassiert« von der Polizei. Mit einer Ermahnung kommt er davon.



Zwei auf einen Streich: rücksichtsloser Radfahrer und Falschparker vor der Adler Apotheke.

Teurer wird es für den Führer eines PKW, der vor der Adler Apotheke schnell seine Medikamente parkend in zweiter Reihe abholen möchte. Eine Unsitte, die man leider den ganzen Tag beobachten kann. Und da war dann noch der Fahrer eines »Protz-Mercedes«, der es mit lautem Gemekker partout nicht einsah, warum der Behindertenparkplatz vor der Post in der Schloßstraße nicht für zehn Minuten auch von ihm genutzt werden kann. Das darf man dann schon einmal richtig frech nennen – worauf die aufmerksamen Beamten ihn umgehend hinwiesen.

Natürlich haben die meisten von uns wenig Zeit und alles sollte ruckzuck gehen... aber ein wenig mehr Rücksicht darf es für ein ordentliches Zusammenleben dann schon sein.

Wie wichtig die Polizeibeamten für unser gesellschaftliches Leben nicht nur für den Straßenverkehr sind sollte sich an diesem Tag im Laufe des Nachmittags zeigen. In seiner Freizeit nahm ein Beamter des Kriminaldauerdienstes



Parken auf dem Behindertenparkplatz mit null Einsicht beim Fahrer.

(LKA 26) einen Ladendieb fest. Der Tatverdächtige wurde im Anschluss dem Untersuchungsgefängnis zugeführt. Nach dem bisherigen Stand der Ermittlungen beobachtete der 59-jährige Polizist beim Einkaufen in einem Wandsbeker Bekleidungsgeschäft einen 37-jährigen Algerier, wie dieser diverse Bekleidungsstücke an sich nahm und versuchte, ohne zu bezahlen, den Laden zu verlassen. Der erfahrene LKA-Ermittler stellte den Dieb außerhalb des Geschäfts zur Rede und nahm diesen nach einem missglückten Fluchtversuch vorläufig fest. Das Diebesgut im Wert von mehr als 350 Euro wurde sichergestellt und dem geschädigten Geschäft wieder ausgehändigt. Eine Streifenwagenbesatzung des Polizeikommissariat 37 übernahm wenig später den Tatverdächtigen und transportierten ihn zum zuständigen Polizeikommissariat.

Das Landeskriminalamt (LKA 151) übernahm die weiteren Ermittlungen und führte den Mann nach Abschluss der polizeilichen Maßnahmen dem Untersuchungsgefängnis zu. Ein Haftrichter erließ mittlerweile einen Haftbefehl.

Winfried Mangelsdorff

Obdachlosigkeit im Zentrum Wandsbek

Lösungen sind gefragt

wm - Das Elend ist oft unübersehbar – Obdachlosigkeit in Wandsbek. Gerade wärmere, windgeschützte Plätze wie in den Hauseingängen und den größeren Eingängen der Geschäfte wie z.B. vor der Haspa in der Schloßstraße werden immer häufiger »bewohnt«. Seit einigen Wochen gehört leider auch der Durchgang vor dem ehemaligen Karstadt-Warenhaus dazu.



Obdachlose im Durchgang vor dem ehemaligen Warenhaus Karstadt.
Foto: Winfried Mangelsdorff

Nun ist eine verlassene Schaufensterfassade per se schon kein schöner Anblick, aber einige Passanten und Schaufensterbummler fühlen sich unwohl oder massiv gestört durch die Schlafsäcke und Zelte, besonders in den Abendstunden. Eine Gefahr geht von den bemitleidenswerten Menschen eigentlich nicht aus, sie sind einfach nur da und suchen Schutz. Frontal belästigt wird man auch eher selten bis gar nicht, im Gegenteil, bei einer kleinen Spende oder einem kurzen Dialog erntet man Dank und ein Lächeln. Ein Dauerzustand kann es natürlich nicht sein, hier sind analog zum »Trinkertreff« am Wandsbeker Busbahnhof die Ordnungshüter gefragt. Einfaches Wegscheuchen hilft sicherlich kurzfristig, stellt jedoch keine substanzialle Lösung dar. Und das »Problem« wird eher größer, denn die Zahl der Obdachlosen nimmt stetig zu. Derzeit geht man nach vorsichtigen Schätzungen und groben Erhebungen von ca. 2.500 Menschen aus. Es sind also langfristige Lösungen gefragt. Der Ausbau der sogenannten Winternotquartiere ist ein erster wichtiger Schritt, auch für die Gesundheit der Betroffenen. Tragbare langfristige Konzepte für die einzelnen Bezirke und Stadtteilzentren müssen ausgebaut werden. Geht man von der Spendenbereitschaft der Wandsbeker aus, würden alle entsprechenden Lösungen akzeptieren und unterstützt werden.

Tischtennis-Nachwuchs-Turnier

Großes Turnier für Kinder in der Sporthalle Wandsbek

Wm - Ping Pong war gestern, heute heißt es Tischtennis, und das selbst bei den Kleinsten auf einem hohen Leistungsniveau. Am 2. Februar fanden in der Wandsbeker Bezirkssporthalle bereits zum dreißigsten Mal die Tischtennis Mini-Meisterschaft des Hamburger Tischtennis Verbands statt. Motto: Am schulfreien Tag nicht die Füße still-



Ihr Hamburger Immobilienverwalter
BELLINGRODT
IMMOBILIEN GMBH

Elisenstraße 15
22087 Hamburg
Tel. (040) 25 30 780



seit
40
Jahren

Jetzt
anfragen!

info@bellingrodt.de www.bellingrodt.de

Betten



SCHWEN

SEIT 1872

Ihr Fachgeschäft für den gesunden Schlaf

- Individuelle Beratung
- Wärmebedarfsanalyse
- Bettssysteme
- Nackenstützkissen
- Maßanfertigung
- Frischekur für Ihre Betten

WANDSBEKER MARKTSTRASSE 125
22041 HAMBURG
TEL. (040) 68 59 00 · FAX (040) 68 34 19
betten-schwen@web.de · www.betten-schwen.de



HEHER BAUSCHLOSSEREI METALLBAU GMBH
Oldenfelder Bogen 13 · 22143 Hamburg · Gewerbegebiet Höltigbaum
Telefon (040) 66 23 45 · Fax (040) 668 29 49 · www.heher.de

– FAMILIENTRADITION SEIT 1887 –




DIRCK GROTE

Elektroanlagen GmbH & Co. KG

Bullenkoppel 18 · 22047 Hamburg



Tel.: 040/47 64 69

Fax: 040/48 29 33

E-Mail: info@dirckgrote.de

Internet: www.dirckgrote.de



Rappelvolle Sporthalle Wandsbek bei der Tischtennis-Mini-Meisterschaft.
Fotos: Winfried Mangelsdorff

halten, sondern ab in die Sportklamotten und mit Schläger und Ball in das Getümmel! Mit über 200 Teilnehmern ist dieses Event Hamburgs größtes Tischtennis-Breitensport-Turnier für Kinder zwischen 7 und 13 Jahren. „Tischtennis ist nicht nur die schnellste Rückschlagsportart der Welt – es erfordert auch einiges an Konzentration und Fingerspitzengefühl. Gleichzeitig ist es wahnsinnig sozial, denn ob in der Sporthalle, im Park oder auf dem Schulhof, ob jung oder alt – jeder kann mitspielen“, sagte Christopher Dohrn, Jugend-Sportkoordinator im WTB, Wandsbeker Turnerbund von 1861, und Sportentwickler beim Hamburger Tischtennis-Verband. „Die Mini-Meisterschaften sollen deshalb bei den Jüngsten die Begeisterung für diesen tollen Sport und Spaß an der Bewegung wecken sowie sportliche Fairness und soziales Miteinander vermitteln.“ Der Erfolg gab ihm Recht – lautes Kinderlachen, aber auch volle Konzentration und begeisterte Eltern tauchten die Halle in eine tolle Atmosphäre. Für Minna und Frida, beide elf Jahre alt, verlief der Vormittag sportlich gemischt: Während Minna ihre ersten Spiele gewonnen hatte, verlor Frida gegen starke Gegnerinnen, aber nicht ihre Freude am Spiel: „Hauptsache wir haben Spaß mit den anderen Kindern und verbringen einen schönen Tag“, grinsten beide unisono vor sich hin.



Frida (l.) und Minna (r.) hatten großen Spaß beim Tischtennis.

Verhungern mussten die Kinder auch nicht. Neben diversen Getränken glühten zehn Waffeleisen vor sich hin, um den Appetit zwischendurch zu stillen. Die fünf freiwilligen Helferinnen am Buffet, alle 80+, hoben ein

wenig den Altersdurchschnitt an, aber auch hier nur Freude und Lächeln. An 35 Tischtennisplatten wurde bis in den späten Nachmittag um Pokale in den verschiedenen Altersklassen zwischen 6 und 12 Jahren gekämpft. Über 50 freiwillige Helfer organisierten an diesem Tag eine rundum gelungene Veranstaltung. Ein sportliches Rahmenprogramm mit Show-Wettkämpfen erfolgreicher Hamburger Tischtennisspieler sorgte für zusätzliche Unterhaltung.

Veranstaltungen dieser Art kann es eigentlich nicht genug geben. Unabhängig vom sportlichen Nachwuchs, um den man sich dadurch weniger Gedanken machen muss, lernen die Kinder das Gewinnen und Verlieren und den Spaß an der Bewegung.

Neubesetzung Haspa Dulsberg

Frauen im Fokus

wm - Die Kundschaft der Hamburger Sparkasse an der Straßburger Straße 38 kennt Francesca De Toffol schon länger. Schließlich ist die 29-Jährige hier bereits seit 2020 als Beraterin für Vermögensaufbau tätig. Inzwischen hat sie eine neue Funktion: Stellvertreterin von Filialdirektor Axel Baake.



Stellvertreterin bei der Haspa Dulsberg: Francesca De Toffol hat besonders die weibliche Kundschaft im Fokus.

Im Bezirk Wandsbek kennt sich De Toffol aus. Ihre ersten Lebensjahre verbrachte sie in Duls-

berg, arbeitete hier sowie am Wandsbeker Markt und in Wandsbek-Gartenstadt. Wer jetzt denkt, dass sie nie aus ihrem Kiez herauskommt, irrt gewaltig: Denn zu ihren Hobbys gehören „reisen und die Welt entdecken“, wie sie erzählte. Die Tochter einer Deutschen und eines Italieners startete 2012 ihre Ausbildung zur Bankkauffrau. Danach war sie im Service und in der Finanzberatung bei der Haspa Wandsbek-Markt tätig. Ende 2020 wechselte sie als Vermögensberaterin nach Dulsberg, wo sie seit Oktober 2023 stellvertretende Filialleiterin ist. Zwischendrin hat sie noch Weiterbildungen zur Bankfachwirtin und zur Bankbetriebswirtin erfolgreich absolviert. Ihre Lieblingsthemen in der Beratung sind Altersvorsorge und Geldanlage. Dabei hat sie – nicht nur, aber besonders – Frauen im Blick.

„Noch immer ist es leider so, dass viele Frauen das Thema Finanzen den Männern überlassen. Dabei ist es auch für ihre Zukunft extrem wichtig, dass sie sich um dieses Thema kümmern“, betonte De Toffol. Laut Statistischem Bundesamt habe der Stundenlohn von Frauen 2023 zum vierten Mal in Folge 18 Prozent unter dem von Männern gelegen. Jede fünfte Frau über 65 Jahren gelte als armutsgefährdet. „Diese Zahl wäre noch viel höher, wenn nicht rund 29 Prozent der Frauen über 65 eine Hinterbliebenenrente beziehen würden. Doch die Ehe sollte keine Form der Altersvorsorge sein“, sagte die Finanzexpertin.

Auch in einer Beziehung sei es wichtig, über Geld zu sprechen und finanziell unabhängig zu sein. „Es ist kein Zeichen für Misstrauen oder mangelnder Liebe, wenn beide ihr eigenes Konto behalten. Bei Bedarf kann ja für Miete, Haushaltskosten und andere Dinge ein Gemeinschaftskonto eingerichtet werden. Doch jeder sollte auch für sich den Überblick über die eigenen Finanzen behalten“, empfahl sie. Und wenn sich die Frau um Haushalt und Kinder kümmert, könne der Partner die dadurch entstehende Rentenlücke durch die Zahlung in eine private Rentenversicherung oder einen Wertpapier-Sparplan auffangen oder wenigstens abmildern. Das sei schon ab 25 Euro pro Monat möglich. Die Scheu vor Aktien, Fonds und ETFs sei bei Frauen noch verbreitet. „Ja, theoretisch können Sie auch hier Geld verlieren. Aber wenn Sie gar nichts tun, dann haben Sie schon verloren – und das ganz sicher und langfristig“, betonte De Toffol und empfahl: „Kommen Sie zur Beratung. Ich zei-

ge Ihnen Vermögensaufbau mit Köpfchen, der auch dem Bauch gefällt.“ Privat ist sie am liebsten mit ihrem Verlobten in fernen Ländern unterwegs und genießt dort gern auch besondere Abenteuer: Fallschirmspringen, Drachensfliegen in Brasilien oder ein Bungeesprung aus 216 Metern Höhe im freien Fall hinunter von der Bloukrans-Brücke in Südafrika. „Ein ganz besonderer Adrenalinkick“, erinnerte sie sich an den Sprung, der zu den Favoriten der Szene gehört. Bei der Frage nach einem typischen Hobby, abgesehen vom Reisen, dachte sie länger nach, dann: „Kochen“ – und schob lachend nach: „Aber nur mit dem Thermomix.“



Gehört zu jedem Lebenslauf.

Die Berufsunfähigkeitsversicherung¹.

Das Must-have für alle Jobs: die Berufsunfähigkeitsversicherung. Sichern Sie damit Ihr Einkommen für den Fall der Fälle, ein Arbeitsleben lang. Jetzt beraten lassen. www.haspa.de/bu

¹HDI EGO Top ist ein Produkt der HDI Lebensversicherung AG für die Kunden der Hamburger Sparkasse.

Haspa Filiale Wandsbek-Gartenstadt
Lesserstraße 150
22049 Hamburg

Meine Bank heißt Haspa.

 **Haspa**
Hamburger Sparkasse

Kalt ist der Abendhauch

Matthias Claudius' Abendlied,
Deutschlands eigentliche Nationalhymne

Von Matthias Buth



Teil 1

Es gibt Zeilen, die ziehen sich vom Mund in die Augen. Nicht nur vom Abend spricht der Vers. Es ist ein menschliches Wesen, es haucht, haucht sich aus. Und die Kühle, die Kälte, die ihm entströmt, macht deutlich: der Tod atmet aus. Schon dieser

Vers ist der ganze Matthias Claudius, der dem Deutschen das Abendlied, seinen Abendgesang geschenkt hat.

Claudius lebte im Lied und in der Schrift, der Bibel und in dem, was er schrieb. Ein ständiger Bote seiner inneren Empfindung, ein Journalist und Herausgeber des Wandsbecker Bothen, einer Vier-Blatt-Zeitung, die drei Mal pro Woche herauskam. Und immer war er nah am Tod, dem er mit seiner sanften Glaubenszuversicht den Stachel nahm.

Der Tod als Liebender? Geht das, ohne in Schwulst und raunendem Pathos zu versinken? Ja, Matthias Claudius dichtet nicht bloß, er lässt die Worte musizieren und setzt das Gedicht in einen Dialog, der kurz ist und doch alles zu enthalten scheint, was dem Tod den Schrecken nimmt, ihn als die andere Seite des Lebens gegenüberstellt.

Im Göttinger Musenalmanach veröffentlichte er 1774 das Gedicht »Der Tod und das Mädchen«, grazil mit der Kunstgattung des Werbens des Todes (Claudius spricht oft von Freund Hein) mit dem geliebten Leben sowie mit der Geliebten Leben spielend. Schon im 15. Jahrhundert wurde Leben und Tod so gegenübergestellt. Claudius macht aus spröder Gedankenlyrik ein wunderbares Stück Poesie, das die Lesenden sogleich anfliegt.

Das Mädchen:

*Vorüber! ach, vorüber!
Geh, wilder Knochenmann!
Ich bin noch jung, geh Lieber!
Und rühre mich nicht an.*

Der Tod:

*Gib deine Hand, du schön und zart Gebild!
Bin Freund und komme nicht zu strafen.
Sei guten Muts! Ich bin nicht wild.
Sollst sanft in meinen Armen schlafen!*

Dass diese wie eine Pavane schreitenden Verse Franz Schubert 1817 in Töne gesetzt hat und dessen betörende Melodie im späteren Streichquartett Nr. 14 d-Moll aufgreift, ist Ausdruck von Seelenverwandtschaft. Schubert war ein literarischer Kenner, der in diesem Lied im Vorspiel und dann in den nachklingenden Wendungen des Klaviers weiterdichtet, nämlich die Todergebenheit des Mädchens nahelegt, indem sich das d-Moll in ein D-Dur wandelt, was indes bei dem Wiener – wie oft – traurig und nicht bejahend klingt: ein Erdulden des Unvermeidlichen.

Das Grundgesetz spricht gleich zu Beginn von der Menschenwürde, die anzutasten niemandem erlaubt sei. Im schönen Wort liebenswürdig schimmert davon etwas hindurch. Und mache ich mich zum Leben eines der größten deutschen Dichter (Karl Kraus) auf, kommt mir dieses Wort in den Sinn. Blicke ich auf sein Leben in Familie, Journalismus und Gedichteschreiben, ist das eine vom anderen nicht zu trennen und umfasst durch das Adjektiv, welches Liebe und Würde verbindet. Claudius' Texte greifen nicht an, sie greifen auf, was ihm seine Empfindungen und die Begebenheiten des Alltags erzählen.

1768, als das Wort »Hinterfragen« seine Karriere begann und an den Universitäten, Schulen und Medien nach dem Herkommen der Deutschen gefragt wurde, nach Krieg, Vernichtung und Verdrängung der Terrorzeit, stand Claudius nicht im Kurs, galt er eher als Seelchen aus ferner Empfindungszeit. Umso überraschender damals, auf einer Wand mit Bleistift zu finden:

*Die Liebe hemmet nichts,
sie kennt nicht Tor noch Riegel
Und dringt durch alles sich,
Sie ist ohn' Anbeginn, schlug ewig ihre Flügel,
Und schlägt sie ewiglich.*

Der kleine jambisch beschwingter Text hat überlebt, wird durch den Korintherbrief (1, Kor. 13) grundiert und greift darüber hinaus, ein Preislied, dem Hohe Lied nahe. Claudius gab sich das Pseudonym Asmus und firmierte auch so in Druckwerken. In Asmus VI veröffentlichte er das Gedicht 1798. Aber die Platzierung dort zeigt einmal mehr das Dia-

logische seiner literarischen Texte, denn unmittelbar vor diesem flügelleichten Gedicht steht der Text »Der Tod«.

*Ach, es ist so dunkel in der Todes Kammer
Tönt so traurig, wenn er sich bewegt
Und nun aufhebt seinen schweren Hammer
Und die Stunde schlägt*

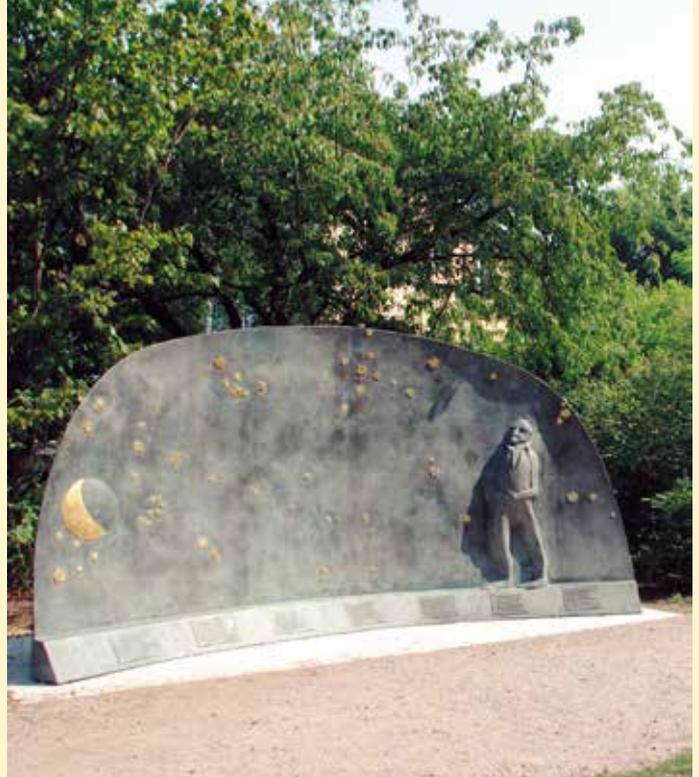
Im Trochäus schreiten diese 26 Worte daher und man meint, sie immer schon gekannt zu haben. Das Ach seufzt sich hinein in den Gang, den kein Lieben aufhalten kann. Die Abendglocke gibt es noch, nicht nur in ländlichen Gebieten, sie schlägt um 19 Uhr, bis am Morgen das 7 Uhr-Läuten von der Nacht erlöst. Wie im Liebespreis personifiziert Claudius, sind ihm Liebe und Tod stets nahe, so wie es Verwandte und Freunde sein können. Beide Asmus-Gedichte sind durch Grazie und sinnlicher Genauigkeit miteinander verbunden. Der Mut zur Hoffnung ist dem Dichter wichtiger als die Todesverlassenheit, deshalb hat er in dieser Reihenfolge die kleinen Texte drucken lassen, die große Dichtung sind, im Einfachen ausgependelt und so geglückt.

Eckart Klessmann hat 1995 in seiner Studie »Der Dinge wunderbarer Lauf« festgestellt, dass für Matthias Claudius das Leben, sein Leben und das seiner Familie viel höher stand als die literarische Hinterlassenschaft, eine Zuschreibung, die sich plausibel vermittelt durch die Schriften und Lebenszeugnisse des Dichters.

Als Bundeskanzler Helmut Schmidt 2015 zu Grabe getragen wurde, wollte er sich mit Claudius' Abendlied verabschieden. Er hatte testamentarisch verfügt, dass dieses Lied gesungen werden sollte. Eine noble hanseatische und anrührende Geste, sah sich der Politiker doch der Musik nahe (er spielte wie Claudius Orgel und Klavier), um sich mit der Poesie zu verbinden, mit diesem so innigen Lied, das lange schon ein Volkslied ist und die Dichtung adelt.

Gräber vermitteln Nähe, auf ihnen liegen Glanz und Wehmut, Abschied und Dankbarkeit. Sie laden zur Zwiesprache ein – mit dem Toten und so auch mit Gott, wenn man meint, dort sei des Toten Geist wohl behütet. Also mache ich mich auf nach Hamburg und dort zum Stadtteil Wandsbek (das einmal das Dorf Wandsbeck war und noch ein »c« im Namen hatte). Ist der Geist des Dichters Claudius zu erkennen? Heißt die U-Bahnhaltestelle nach dem Dichter? Empfängt mich eine imposante Statue? Nein. Vorstadtverkehr in einem Häusermeer, das auch in Bochum oder Wuppertal liegen könnte. Nachkriegsarchitektur, denn die Gomorra-Luftangriffe vom 24. Juli bis zum 3. August 1943 legten alles in Schutt und Asche.

Das Schloss von Heinrich Rantzau (die Wandesburg), der das Gut Wandsbeck 1564 erwarb, ging durch mehrere Hände, wurde 1762 vom Kaufmann Heinrich Carl von Schimmelmann, der Matthias Claudius förderte, erworben, neu errichtet, von seinen Nachfahren veräußert und dann 1861 abgebrochen. Kein Stein erinnert mehr an das Barockschloss. Doch die Wandsbeker können von Claudius nicht lassen.



Das Claudius-Denkmal. Foto: Archiv und Heimatmuseum Wandsbek

An der Kreuzung, die zur Backsteinkirche, der Christuskirche, führt, lassen sie die Sternlein funkeln. Auf einer Metallplatte goldene Sterne, der halbe Mond und das ganze Lied, das sein bekanntestes Gedicht ist. Das Abendlied. 2015 anlässlich des zweihundertsten Todesjahres wurde das Denkmal aufgestellt. Und der Dichter (recht steif im Halbrelied) geht auf im Grau oder besser: geht über die dunkle Metallplatte, wie ein Sämann, als wolle er die Sterne aussäen, die er besingt. Von dort sind es wenige Schritte Richtung Christuskirche, des vierten Kirchenbaus an dieser Stelle. Die britischen Bomber hatten nur die Strebpfeiler und Sockel stehen lassen, sie wurden integriert. Der neue 70 Meter-Turm stand erst 1965. Von 1623 bis 1850 fanden Verstorbene im Alten Friedhof ihre letzte Ruhe, ein Gebiet, der einst zum Schlosspark gehörte. Dort suchen mein Sohn und ich das Grab des menschenfreundlichen Dichters Matthias Claudius. Und endlich haben meine Augen die beiden schmiedeeisernen Kreuze gefunden von Matthias und seiner überaus geliebten Ehefrau und Gefährtin Rebecca. Ernst und doch ganz leicht treten sie mir entgegen.

Fortsetzung folgt

Komplettumbau von Optiker Kelb

»Wandsbek ist ein Stück geiler geworden«



Bequeme Sitzgelegenheiten und eine gut durchdachte Raumaufteilung sorgen dafür, dass man sich entspannt und den Moment genießen kann.

tr - Nach einem halben Jahr des kompletten Umbaus und einer grundlegenden Renovierung wurde das Geschäft von Optiker Kelb am alten Standort Wandsbeker Marktstraße 81 am 10. Februar wiedereröffnet. Fast 2 Mio. Euro hat Familie Kelb in den Umbau und modernste Technik investiert. In dem neuen, modernen und einladenden Ambiente erwartet die Kunden auf 500 qm die schönsten Fassungen namhafter Hersteller, top modische Sonnenbrillen, perfekte Sportbrillen und das erweiterte Kontaktlinsenstudio. Das Fachgeschäft wurde mit der modernsten Technologie der Augenoptik ausgestattet, welche zurzeit möglich ist. Das gilt für die computergesteuerte Brillenwerkstatt ebenso wie für die Augenprüfung, der digitalisierten Beratung mit neuen Services wie Fassungsvergleich, digitaler Zentrierung und der virtuellen Anprobe von Fassungen in 3D, sowie dem digitalen Screening des Augenhintergrundes.



Optiker Kelb – bereits in vierter Familiengeneration v.l.: Birgit Kelb, Marie Luise und Rolf Kelb, sowie Jonas Kelb.

In Ihrer Eröffnungsrede dankte Dipl. Ing. Birgit Kelb ihren Eltern Marie Luise und Rolf Kelb, die den Grundstein des Erfolgs gelegt und 60 Jahre die Firma sehr erfolgreich und unermüdlich geführt und dann die Geschicke in Ihre Hände gelegt haben.

Weiterhin dankte sie allen an diesem Mammutprojekt Beteiligten, ganz besonders aber ihrem Team: „Der allerschönste Laden nützt nichts, wenn sein Innenleben nicht stimmt. Ihr seid es, die Optiker Kelb so erfolgreich gemacht haben. Ihr lebt unsere Philosophie und seid für eure Kunden da. Danke, dass ihr so viel auf euch genommen habt, mich begleitet, viele Ideen eingebracht und alles am Laufen gehalten habt. Ihr seid das Wichtigste! Und nun hat das beste Team noch den schönsten Laden in Norddeutschland – was für eine unschlagbare Kombination! Jonas hat es auf den Punkt gebracht und ich bitte den Ausdruck zu entschuldigen, aber er trifft es einfach: Wandsbek ist ein Stück geiler geworden!“



Geschäftsführerin Birgit Kelb (r.) freute sich am Öffnungstag von Optiker Kelb zusammen mit Ihrem Sohn Jonas Kelb und dem Team über die gelungene Wiedereröffnung. Fotos: Optiker Kelb

Tonndorf 35

Der Frust der Anwohner geht weiter

Man nehme ein über Jahrzehnte gewachsenes, gemütliches und kuscheliges Stadtteilgebiet mit vielen Einzel- und Reihenhäusern, rühre nach Lektüre der Grundbuchauszüge einen Bebauungsplan zusammen, ignoriere die Wünsche und Bedürfnisse der Anwohner und plane fröhlich nach Aktenlage weiter vor sich hin – fertig ist die Frustsuppe für Bewohner aus Tonndorf aus den Straßenzügen Ellerneck, Lohwisch und Feldlerchenweg. Ach ja, besonders bekömmlich ist die Suppe auch nicht, da

der Verzehr mit hohen Anwohnerkosten, Baulärm, zwei- bis drei-stöckigen Neubauten und Reduzierung eigener Grundstücke einhergeht.



Der Frust der Anwohner aus dem Tonndorf-Viertel hält an.

Im Kochrezept der Behörde liest es sich dann wie folgt: »Mit dem Bebauungsplan Tonndorf 35 / Rahlstedt 139 soll eine rückwärtige Bebauung in einem Wohngebiet ermöglicht und zugleich eine den örtlichen Verhältnissen städtebaulich-strukturell angepasste Maßstäblichkeit im Baublock mit angemessener baulicher Entwicklungsmöglichkeit gesichert werden. Zur Erschließung der rückwärtigen Grundstücksteile soll eine Erschließungsstraße in den Baublock hineingeführt werden. Mit den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange konnte Einvernehmen über den Planentwurf hergestellt werden.« Und mit den Anwohnern? Scheinbar sollen nicht zu viele Köche die Suppe verderben, da können Bedenkenträger in Form von mündigen Bürgern nicht immer berücksichtigt werden. Anders ist es kaum zu erklären, dass sämtliche Einlassungen und



Wandsbek-Hinschenfelde e.V.
Gute Nachbarschaft ist machbar

Unsere Vereinsmitglieder unterstützen wir mit:

- Fahrdienst, z.B. zum Arzt oder Friseur •
- Besuchs- und Begleitdienst •
- Spaziergänge / Unterhaltung / Spiele •
- leichte Hilfestellung im Haushalt / Garten •

Dafür suchen wir auch Helfer!

Dernauer Str. 27a • 22047 Hamburg • Tel. 040-271 63 099
www.machbarschaft-wandsbek-hinschenfelde.de



WGW

Mitarbeiter, Vorstand,
Aufsichtsrat und alle
über 5.900 Mitglieder
der Wohnungsbaugenossenschaft
Gartenstadt Wandsbek eG

wünschen allen Lesern
ein frohes Osterfest!



Wohnungsbaugenossenschaft
Gartenstadt Wandsbek eG

Gartenstadtweg 81 • 22049 Hamburg
Telefon: (0 40) 69 69 59 - 0 • Fax: (0 40) 69 69 59 - 59
E-Mail: info@gartenstadt-wandsbek.de
Internet: www.gartenstadt-wandsbek.de

10 %
auf alle verfügbaren Geräte ✂

Bei Radio Kröger
gibt es zu Ostern
tolle Rabatte!



Fröhliche
Ostern!

Öffnungszeiten: Mo.-Do. 9-16 Uhr Fr. geschlossen und Sa. 9-12 Uhr

SP: Radio Kröger ElectronicPartner *Sprechen Sie uns an!*

Radio Kröger GmbH • 22087 Hamburg
Landwehr 13 • Tel. 040-250 81 60
kroeger-hats@gmx.de • www.sp-kroeger.de

Unser service macht den Unterschied

Briefe entweder ignoriert oder gleich unbeantwortet blieben. Und die zahlreichen Besuche von Politikern haben wohl auch etwas von Vorkosten statt verändern. Formaljuristisch hat die Stadt natürlich das Recht, die vorhandenen Erbbauverträge zu kündigen und neu zu verhandeln, aber deshalb ein gewachsenes Gebiet zu filletieren, um ca. 30 neue Wohneinheiten zu realisieren? Wenn dieser Plan als Blaupause für andere Gebiete erhalten soll, dann kann sich Wandsbek noch auf viele weitere Frustsuppen freuen.

Natürlich bedarf es neuer Ideen, die Wohnungsnot abzumildern, aber den Frieden in Stadtteilen dafür zu opfern scheint ein sehr hoher Preis zu sein. Sollen die Bürger nicht immer mitgenommen werden (eine meiner absoluten Lieblingsplattitüden der Politiker) bei den Überlegungen? Die Suppe köchelt nun schon seit gut eineinhalb Jahren, nur wer muss sie auslöffeln?

Winfried Mangelsdorff

Schottergärten in Wandsbek

Schön und erlaubt geht anders



Nur im Auge des Besitzers schön? Schottergarten in Rahlstedt.

Wer ordentlich Schotter hat gilt im allgemeinen Sprachgebrauch als besonders reich. Wer ordentlich Schotter im Vorgarten hat, um die Gartenpflege im Grünen und das Zupfen von Unkraut zu vermeiden, gilt wohl als ein wenig faul. Oder – und das ist vielleicht die wahrscheinlichste Erklärung – das Schönheitsideal von Vorgärten ist bei diesen Häuslebesitzern ein wenig aus der Spur geraten. Nun ja, über Geschmack lässt sich trefflich streiten.

Mit dieser Art von Vorgartengestaltung soll nun endgültig Schluss sein. Das Bezirksamt Wandsbek hat aktuell darüber informiert, dass Schottergärten ab sofort nicht mehr zulässig sind. Was viele Eigenheimbesitzer nicht wissen: In der Hamburgischen Bauordnung (HBauO) ist der Umgang mit nicht überbauten Flächen und Vorgärten von

Privatgrundstücken geregelt. Möglichst viele dieser Teilflächen des Grundstückes sollen wasserdurchlässig belassen oder hergestellt sowie begrünt und bepflanzt werden. Dies trägt zur Verbesserung des Wasserhaushalts und des städtischen Kleinklimas bei. Eine wasserundurchlässige Versiegelung, beispielsweise mit Folie und Schotter oder Pflasterung, ist in diesen Bereichen nicht zulässig.

Natürlich, wie bei allen behördlichen Regelungen, ist beschrieben, was genau erlaubt ist wie z.B. eine Versiegelung von Grundstücksteilen für Stellplätze, Zufahrten, Terrassen oder Standplätze für Abfallbehälter. Die Gartengestaltung soll hierdurch allerdings nicht erheblich beeinträchtigt werden, sodass trotz der Errichtung dieser Anlagen ein durch die Vorgärten geprägtes Straßenbild erhalten bleibt. Garagen, Carports sowie Kellerersatzräume werden von dieser Regelung nicht erfasst und müssen beim Bezirksamt beantragt werden. Bei dieser Vielzahl an Vorgaben fragt man sich nur, wer das Ganze kontrollieren soll, wie die Reglementierungen bei Verstoß aussehen und ob das alles denn auch sinnvoll ist.

„Gut gemeint ist nicht immer gut gemacht - und schon gar nicht zu Ende gedacht“, so der Tenor der FDP-Bezirksfraktion zur Schottergärten-Positionierung des Bezirksamtes. „Wir können gut verstehen, dass Verdichtung weitgehend vermieden werden soll - allerdings ist das so nicht ganz stimmig zu Ende gedacht. Wer A sagt und Vorgärten begrünt und bepflanzt erhalten möchte, muss auch B sagen und den öffentlichen Straßenraum und eine ausreichende Anzahl an öffentlichen Parkflächen als Abstellfläche für Privat-PKW freigeben oder neu bereitstellen. Damit könnte die Versiegelung auch für Stellplätze vermieden werden.“

Manch ein Eigenheimbesitzer wird sich fragen, warum sich die Politik überhaupt in die Gartengestaltung einmischt. Schottergärten mögen für einige Betrachter wirklich nicht schön sein, aber deren Anzahl ist derzeit so gering, als als dass es einer Regelung bedarf, um klimaschädliche Versiegelungen gänzlich zu verbieten. Alternativ könnte sich die Politik doch darum bemühen, dass wir alle mehr Schotter in der Geldbörse haben.

Winfried Mangelsdorff

BID Wandsbek Markt 2.0

nt - Seit Jahrzehnten kümmert sich der Verein City Wandsbek e.V. mit viel Leidenschaft und persönlichem Engagement darum, den Standort um den Wandsbeker Marktplatz attraktiv und lebenswert zu gestalten. Vieles, was den Besuchern selbstverständlich erscheint, von regelmäßigen

Events und Aktionen bis hin zu Ordnung und Sauberkeit, wäre ohne das Engagement und die finanzielle Unterstützung der Mitglieder nicht realisiert worden. Sie mischen sich ein und gerne mit, wenn es um die Belange des Wandsbeker Zentrums geht.

Seit Beendigung des BID Wandsbek Markt im Jahr 2013 finanziert City Wandsbek e.V. durch freiwillige Zahlungen einiger engagierter Grundeigentümer die sogenannten BID-Ersatzmaßnahmen und organisiert darüber die jährliche Installation des Winterlichts sowie die Durchführung des Winterräumdienstes und die jährliche Reinigung des Boulevards. Vieles, was seinerzeit geschaffen wurde, ist nun jedoch in die Jahre gekommen und bedarf einer Verjüngungskur – allen voran das Winterlicht, welches zu einem Markenzeichen des Quartiers geworden ist.

Um die Attraktivität des Wandsbeker Zentrums zu erhalten, ist deshalb von Seiten engagierter Grundeigentümer die Neuauflage eines BID geplant. In einer Informationsveranstaltung soll die interessierte Öffentlichkeit über die Planungen für das BID Wandsbek Markt 2.0 informiert werden. Die Veranstaltung findet am Donnerstag, den 4. April um 19:00 Uhr in der Filiale der Hamburger Sparkasse (Schloßstraße 4) statt.

Wie im Alter wohnen und leben?

pm – Mit zunehmendem Alter fragt man sich, wie man im Alter wohnen und leben möchte: Servicewohnen, in einem Wohnprojekt leben oder doch in der eignen Wohnung? Was passt zu mir, was sollte ich bedenken?

An den drei Abenden begleiten Heike Gerstmann und Sabine Spirgatis einen auf der Suche nach der passenden Wohnform. In kleineren Gesprächsgruppen mit den anderen Teilnehmern findet man heraus, was einem wichtig ist. Man wird befähigt, Entscheidungen zu treffen und Ideen umzusetzen. Die Abende stehen in einem inhaltlichen Zusammenhang. Es ist daher wichtig und sinnvoll an allen teilzunehmen. Alle Abende finden im Gemeindehaus der Kreuzkirche, Kedenburgstraße 14, 22041 Hamburg statt.

Mo. 22.4. / Mo. 29.4. / Mo. 6.5., jew. 18:30–20:30 Uhr:
Modul I »Zuhause ist es am schönsten!« / Modul II »In einer Wohnform gut alt werden – welche Wohnformen gibt es« / Modul III »Was wirklich wichtig ist«.

Für bessere Planung bitte bis zum 15. April anmelden telefonisch, oder per Mail Pastorin Spirgatis: 0178 - 685 69 48, E-Mail: s.spirgatis@kirche-hamburg-ost.de

Adler
Apotheke

Wandsbeker Marktstr. 73

**WIR
LIEFERN
AUCH!**

„Immer da für mich! Sogar an den Ostertagen bis 24 Uhr.“



Wahlen zur Bezirksversammlung 2024

Parteien im Fokus, dieses Mal: FDP und DIE GRÜNEN

In Wandsbek Informativ Nr. 3/2024 startete diese Serie mit AFD und DIE LINKE, nun sollen FDP und DIE GRÜNEN mit ihren Zielen und Vorstellung näher in den Fokus genommen werden.

Nein, politische Freunde sind die GRÜNEN und die FDP wirklich nicht. Ob im Bund oder im Bezirk, zu unterschiedlich sind die Meinungen, Positionen und Ziele. Opposition ist natürlich einfach, man kann fröhlich fordern. Regieren hingegen heißt, in der Verantwortung zustehen und sich kritisch hinterfragen zu lassen.

Für die FDP um Fraktionschefin Birgit Wolff, die wieder als Spitzenkandidatin nominiert wurde, stellte sich ein mögliches Motto ganz pragmatisch dar: Wohlfühlen für ALLE in Wandsbek. Und ebenso pragmatisch möchte die FDP die Herausforderungen im Bezirk angehen »ohne Ideologie und Inhalte von in Hammer gemeißelten Parteiprogrammen, die dann einfach durchgedrückt werden ohne Bezug zur Realität«. Besonders im Blick hat die FDP z.B. das Thema Mobilitätsfairness für alle. Zu viele Menschen seien nach wie vor auf das Auto angewiesen, insofern könne man im Bezirk nicht nur primär die Radfahrer im Fokus haben, sondern müsse sich auch um ausreichend Parkplätze und den fließenden Verkehr kümmern. Parkplätze würden systematisch vernichtet oder bei Neubauten gar nicht erst ausreichend berücksichtigt werden. Und eine Reduzierung von Fahrstreifen wie in der Rodigallee wird nach Rücksprache der Partei mit Betroffenen wie z.B. den Rettungsdiensten inhaltlich abgelehnt – wo Stau produziert wird, kommt eben niemand mehr schnell durch. Ein weiteres Kernthema der FDP ist die Forderung einer Bauwelle. Mehr Wohnungen, bezahlbar und den Bedürfnissen angepasst. So müsse besonders in kleinere Wohnungen für die vielen Single-Haushalte in Wandsbek investiert werden. Ideen zur Umsetzung sind vorhanden: höher bauen (z.B. über Supermärkten), verdichteter planen



FDP-Fraktionsvorsitzende Birgit Wolff.
Foto: Lichtliebe

und einfacher produzieren, ohne jede Schleife von unsinnigen Umwelt- und Bürokratieauflagen berücksichtigen zu müssen.

Die FDP hat aber auch eine grüne Seele. So setzt man sich beispielsweise für den Erhalt und die Renaturierung von Moorgebieten ein – unerlässlich für die Umwelt und die Flora und Fauna, gerade in den grünen Wandsbeker Großflächen. Besonders stolz ist man innerhalb der Fraktion darauf, dass trotz eines kleinen Fraktionsteams reger Kontakt zu Senioreneinrichtungen und Kitas gepflegt wird – nur dann könne man pragmatische Lösungen für die spezifischen Probleme finden. Pragmatismus heißt für die FDP auch die Einbeziehung der Bürger vor Ort durch Bürgerbefragungen und echte Beteiligung – Vorschläge, die dann allerdings nach dem Votum auch berücksichtigt werden sollten.

Die Umsetzung der Ziele? ... stellte sich als kleinere Partei ohne Koalition nicht so einfach dar. Die Schnittmengen zur CDU sind am größten, aber auch die inhaltliche Zusammenarbeit mit vielen Kollegen der SPD funktioniert. Das klang nach gewolltem Politikwechsel ohne DIE GRÜNEN!



Ingo Schreep, Kandidat DIE GRÜNEN
Fotos: Fraktion DIE GRÜNEN



Katja Rosenbohm, Kandidatin DIE GRÜNEN

DIE GRÜNEN möchten die ihrer Meinung nach gute Politik der letzten Jahre mit dem Motto »grün, lebendig, lebenswert« fortsetzen, am liebsten wieder mit der SPD. Aber für andere demokratische Optionen gab man sich ebenfalls offen. Die Spitzenkandidatin Katja Rosenbohm, stellvertretende Vorsitzende der Bezirksversammlung und der für Wandsbek/Eilbek kandidierende Ingo Schreep betonten, sich weiterhin für die Menschen vor Ort einsetzen zu wollen. Naturgemäß standen dabei insbesondere die Themen Klima- und Verkehrslande ganz vorne. „Wir kämpfen für gute Fußwege und Rad-

wege, Baumerhalt, und einen leistungsstarken ÖPNV. Wir werden auch in Zukunft versuchen gute Kompromisse zu erarbeiten. Wir wollen eine Verkehrspolitik, die ein gleichberechtigtes und gutes Miteinander aller Verkehrsteilnehmer ermöglicht“, führte Schreep aus. Allerdings, was hier nach Harmonie klang, gestaltete sich bei den Bürgern kontrovers. Kaum ein Thema diskutieren die Wandsbeker so emotional, was sich an den Leserbriefen und den gegründeten Bürgerinitiativen ablesen lässt. Hauptsache Radfahrer, die Autofahrer können sich hintenanstellen, lautete die Lesart. Die großen Verkehrsachsen von vier auf zwei Fahrspuren verengen – für DIE GRÜNEN ein Herzensprojekt. Eine Bürgerbeteiligung dazu? Grundsätzlich schon, aber »man wisse nicht, wie sich diese logistisch unter Einbeziehung aller Interessen und Betroffener durchführen lässt«. Doch wo ein Wille, da ein Weg... daran sollte eine Bürgerbeteiligung definitiv nicht scheitern. Und letztendlich entscheiden die nächsten Wahlen darüber, ob und wie die Menschen in Wandsbek die Verkehrswende möchten.

Dagegen hörten sich die typisch grünen Themen wie der Klimapark Eichtalpark, Flächen für Stadtgrün und Natur, ausreichend Sitzmöglichkeiten und Wasserspender für die Wandsbeker nach mehr Lebensqualität und Erholung in der Natur an. Für die jüngere Generation plant

man die Installation eines Kinder- und Jugendbeirats, um deren Interessen besser einbeziehen zu können – eine ebenso charmante Idee wie die Einführung von »netten« Toiletten insbesondere für Senioren, bei der die Gastronomiebetriebe, Kinos und Museen ihre Örtlichkeiten gegen einen Zuschuss seitens des Bezirkes zur Verfügung stellen.

Auf die Frage, was künftig seitens der Regierung besser gemacht werden könne, verwies man darauf, dass sowohl die Verwaltung als auch die Parteien noch mehr an Öffentlichkeitsarbeit leisten und frühzeitiger mit den Bürgern bei großen Projekten in den Dialog treten sollten. Aber die Wandsbeker haben ja gelernt, dass es auf den Inhalt ankommt. Dialog ist eine Sache, das Ergebnis etwas anderes. Gerade bei den großen Themen wie Klimawende, Heizungsgesetz und Bauplanungen fühlten sich manche Bürger nicht mitgenommen und häufig bevormundet. Bei Rosenbohm und Schreep überwog der Optimismus, dass Ihnen die Wähler auch in der nächsten Legislaturperiode bei ihren Plänen und Visionen folgen. Und den Wahltermin parallel zur Europawahl begrüßte man, da die Kommunalwahl dadurch noch weiter aufgewertet und die Wahlbeteiligung hoffentlich hoch sein wird.

Winfried Mangelsdorff

Der erste Ostertag

Fünf Hasen, die saßen
beisammen dicht,
es machte ein jeder
ein traurig Gesicht.

Sie jammern und weinen:
Die Sonn will nicht scheinen!
Bei so vielem Regen,
wie kann man da legen
den Kindern das Ei?
O wei, o wei!

Da sagte der König:
So schweigt doch ein wenig!
Lasst Weinen und Sorgen,
wir legen sie morgen.

Heinrich Hoffmann (1809-1894)

Die blauen Frühlingsaugen

Die blauen Frühlingsaugen
schauen aus dem Gras hervor;
das sind die lieben Veilchen,
die ich zum Strauß erkor.

Ich pflückte sie und denke,
und die Gedanken all',
die mir im Herzen seufzen,
singt laut die Nachtigall.

Ja, was ich denke, singt sie
laut schmetternd, daß es schallt;
mein zärtliches Geheimnis
weiß schon der ganze Wald.

Heinrich Heine

Leserbrief

In Wandsbek Informativ Nr. 3/2024 startete die Serie »Wahlen zur Bezirksversammlung 2024«, beginnend mit AFD und DIE LINKE. Dazu äußerte sich Friedrich Engelke wie folgt:

Richtig und zutreffend ist es, zur bevorstehenden Bezirksversammlungswahl zu informieren. Ich denke jedoch, dass die Informationen kein verzerrtes Bild über die betreffenden Parteien liefern sollten.

a. Die AFD – der Vorwurf des Rechtsextremismus ist sicherlich treffend, man sollte allerdings nicht das Faktum verschweigen, dass gerade die AFD durch die Kontakte in das Reich des Diktators Putin Schwerpunkte gesetzt hat, die für eine vermeintlich demokratische Partei als durchaus problematisch angesehen werden müssen. Es kommt hinzu, dass durch diese Partei eine Diktion gebraucht wird, die eher den politischen Verhältnissen von 1933 bis 1945 entspricht (»Systempresse«, »Systemparteien« pp.). Diese Anbiederung an den damaligen und schlimmen Zeitgeist ist durchaus gewollt, um heutige tatsächlich demokratische Parteien zu diskreditieren und ein gesondertes politisches Süppchen zu kochen.

b. Bei der Linkspartei haben Sie deren gutes Verhältnis in Putins Reich ebenfalls übersehen. Insbesondere haben Sie die Genese dieser Partei nicht beachtet: Sie ist entstanden u.a. aus der stalinistischen DKP und der ebenso stalinistisch eingestellten SED. Beide Organisationen und – das gilt auch für die heutige Linkspartei – haben sich von diesem Erbe niemals offiziell losgesagt, was auch an den Kontakten in Putins Russland festzumachen ist, wie sie sich auch von den Morden an Mauer und Stacheldraht (Diktion der Stalinisten: »Antifaschistischerer Schutzwall«) nicht distanziert haben, gar sich bei den Opfern und deren Familien entschuldigt hätten.

Zusammenfassend bemerke ich, dass es nicht angeht, über derartige totalitären Ideen anhängende Parteien derart »charmant« zu berichten, als hätten wir es mit einer unserer klassischen und zweifelsfrei demokratischen Parteien zu tun, wie SPD, CDU, FDP oder Grüne – auch wenn ich persönlich an denen sicherlich einiges auszusetzen habe.

CDU-Ortsverband Rahlstedt

Wahl mit großer Zustimmung für den Vorstand

nt - Die 45 Hamburger Ortsverbände der CDU haben damit begonnen, die geheimen Wahlen für die Vorstände und Delegierten durchzuführen. Der CDU-Ortsverband Rahl-



Ortsmitgliederversammlung des CDU-Ortsverbands Rahlstedt in der Aula der Oldenfelder Schule. Foto: Wainform

stedt, der größte in Hamburg, war am 15. Januar einer der ersten, der in der Aula der Oldenfelder Schule seine Ortsmitgliederversammlung mit Wahlprogramm abhielt. Unter der Leitung von Dennis Thering, Vorsitzender des Hamburger CDU-Landesverbandes und des CDU-Kreisverbandes Wandsbek, wurde die Wahl ohne Überraschungen bei den Ergebnissen durchgeführt.

Der langjährige Vorsitzende des CDU-Ortsverbandes Rahlstedt, Karl-Heinz Warnholz, wurde mit der Mehrheit der Stimmen (92%) in seinem Amt bestätigt. Zuvor hatten mehrere Mitglieder während der Aussprache noch einmal deutlich gemacht, welche Verdienste sich Warnholz um den Ortsverband erworben hat. „Kalli Warnholz ist ein Vorsitzender, der nicht nur Dinge beim Namen nennt, er setzt sie auch für Mitgliederwerbung, Organisation von Reisen, Veranstaltungen und Infostände ein. Auch die aktive Hilfe für Mitglieder ist für ihn selbstverständlich. Sein Einsatz ist beispielhaft für einen Ortsvorsitzenden“, machte der stellvertretende Ortsvorsitzende Florian Drebber deutlich.

Nicht nur Warnholz errang einen klaren Sieg bei der Wahl. Weitere 35 Vorstandsmitglieder wurden mit deutlichen Stimmmehrheiten gewählt. In den geschäftsführenden Ortsvorstand wurden benannt: Claudia Folkers (u.a. auch Bezirksabgeordnete in Wandsbek) zur stellvertretenden Ortsvorsitzenden, Florian Drebber zum stellvertretenden Ortsvorsitzenden, Stina Wacek zur Schriftführerin, Friedrich Dellmann wurde als Kassenwart erneut bestätigt, ebenso wie Markus Kranig als Mitgliederbeauftragter.

Mit der eindeutigen Wahl des Vorstandsteams zeigten die Mitglieder des Ortsverbandes Rahlstedt ihre große Geschlossenheit. Ebenso deutlich wurden auch die Delegierten, davon ein Drittel Frauen, für die einzelnen Ausschüsse gewählt. Einstimmig fiel auch der Vorschlag der Mitglieder für die Besetzung des Landes- und Kreisvorstandes aus.

Vorstandswahl des CDU-Kreisverbands

Willens, wieder Regierungsverantwortung zu übernehmen



Kreisverbandswahl der CDU in der Schule Oldenfelde, v.l.: Christin Christ, Franziska Hoppermann, Karl-Heinz Warnholz, Dennis Thering, Philipp Buse, Thilo Kleibauer, Dr. Natalie Hochheim, Jörg Meyer. Foto: Wainform

pm - Es wurde der alte Kreisvorstand erwartungsgemäß einstimmig entlastet und in großer Geschlossenheit der neue Kreisvorstand in seinem Amt bestätigt. Erwartungsgemäß wurden wieder der Alstertaler Dennis Thering als Kreisvorsitzender in das Amt mit einer überragenden Mehrheit gewählt. Thering ist gleichzeitig Landesvorsitzender und Fraktionsvorsitzender der CDU Bürgerschaftsfraktion. Zu seinen Stellvertretern im geschäftsführenden Kreisvorstand wurden ebenfalls mit einem hervorragenden Ergebnissen die Volksdorferin Franziska Hoppermann, zugleich Bundstagsabgeordnete für den Wahlkreis Wandsbek, die Wandsbekerin Dr. Natalie Hochheim, Fraktionsvorsitzende in der CDU Bezirksversammlung Wandsbek und Spitzenkandidatin für die im Juni stattfindende Bezirkswahlen und Karl-Heinz Warnholz, Ortsvorsitzender des mitgliederstärksten CDU Ortsverbands in Hamburg und Mitglied des Landesvorstands der CDU Hamburg gewählt. Zum Schriftführer wurde wieder der Volksdorfer Thilo Kleibauer, zum Schatzmeister der Rahlstedter und Bezirksabgeordneter Jörg Meyer und zur Mitgliederbeauftragte die Wandsbekerin Christin Christ bestätigt. Auch die 29 Beisitzer wurden im ersten Wahlgang mit großer Geschlossenheit und auf Vorschlag des alten geschäftsführenden Vorstands gewählt. Die CDU Wandsbek setzte damit ein konstruktives Zeichen zur kommenden Bezirkswahlen und signalisierte für die zur selben Zeit stattfindenden Europawahl ihren Willen wieder Regierungsverantwortung in Wandsbek und Teilhabe für Hamburg im Europaparlament übernehmen zu wollen.



**IHRE BEZIRKS-
ABGEORDNETEN -
ZUHÖREN UND
MACHEN WAS GEHT**

Für Sie in der Bezirkspolitik:
www.fdp-fraktion-wandsbek.de

Freie Demokraten
Mitglieds-FDP



Ruge
BESTATTUNGEN
GMBH

Seit 1923 Ihr zuverlässiger Begleiter im Trauerfall

- Erd-, Feuer-, See-, Baum-, Natur-, Diamant- und Anonym-Bestattung
- Moderne und traditionelle Abschiedsfeiern und Floristik
- Überführungen mit eigenen Berufsfahrzeugen
- Hygienische und ästhetische Versorgung von Verstorbenen
- Eigener Trauerdruck mit Lieferung innerhalb 1 Stunde möglich
- Bestattungsvorsorgeberatung
- Kostenloser Bestattungsvorsorgevertrag mit der Bestattungsvorsorge Treuhand AG
- Erledigung aller Formalitäten
- Trauergespräch und Beratung auf Wunsch mit Hausbesuch

Wir unterstützen Sie mit unserer langjährigen Erfahrung, bewahren Traditionen und gehen neue Wege mit Ihnen.

Wir sind Tag und Nacht für Sie erreichbar
Telefon: (040) 6 72 20 11

Rahlstedter Straße 23
Hamburg-Rahlstedt
info@ruge-bestattungen.de
www.ruge-bestattungen.de

SPD-Prominenz in Wandsbek

Lars Klingbeil im Bürgergespräch



SPD-Vorsitzender Lars Klingbeil im Diskurs mit den Wandsbeker Bürgern. Foto: Winfried Mangelsdorff

Wm - Woran merkt der geneigte Wandsbeker, dass Wahlen anstehen? Richtig, die Wahlplakate am Straßenrand häufen sich und Politikprominenz aus Berlin schwebt ein. Ende Februar gab sich der SPD-Co-Vorsitzende Lars Klingbeil die Ehre und stellte sich auf Einladung der SPD Wandsbek und der Bundestagsvizepräsidentin Aydan Özoguz den Fragen interessierter Bürger. Die Resonanz war groß, die Halle beim Sportverein AMTV wies kaum noch leere Plätze auf. Und die Vielfalt der angesprochenen Themen und dezidierten Fragen ließ erkennen, was die Republik und den Bezirk alles umtreibt. Ob Ukrainekrieg, Klimawende, Schuldenbremse, wirtschaftliche Gegebenheiten oder Probleme der Migration und Integration – Lars Klingbeil ging geduldig und fundiert auf alle Diskussionsansätze ein, die aus dem Podium kamen. Alles in Allem ein Format, das großen Beifall erntete und zeigte, dass die Bürger sehr interessiert das Gespräch mit der Politik begrüßen.

Mehr Geld für den Quartiersfonds

Förderung gemeinnütziger Einrichtungen und Projekte

Der sogenannte Quartiersfonds hört sich erst einmal nach einer Kapitalanlage für ein bestimmtes Portfolio mit Immobilien an. Das Geld in dem Fonds ist zwar sinnvoll angelegt, aber eben nichts für Spekulanten und Renditejäger, im Gegenteil. Der Quartiersfonds ist ein wirksames, kapitalunterlegtes Instrument bedarfsgerechter Förderung für die Bezirke vor Ort und ein echtes Hamburger Erfolgsprojekt. Mit den dort bereitgestellten Geldern seitens der Stadt werden seit vielen Jahren zahlreiche kulturelle

sowie soziale Einrichtungen, Vereine und andere ehrenamtliche Institutionen finanziert. Auch in Wandsbek ist diese Unterstützung kaum mehr wegzudenken. So werden u.a. viele soziale Arbeitsplätze finanziert, um den Bürgern zu helfen und das Zusammenleben auch unter schwierigsten Verhältnissen zu unterstützen. Weiterhin werden z.B. Initiativen zur Integration Geflüchteter, die »Aktive Nachbarschaftshilfe Jenfeld e.V.« mit der Sicherstellung der Essengrundversorgung für bedürftige Jenfelder Kinder oder die Begegnungsstätte Haus am See in Hohenhorst mit einem Zuschuss für Miete und Betriebskosten bedacht. Insgesamt wurden in 2023 über 40 größere Projekte mit über 1,5 Mio. Euro mitfinanziert.



Die Begegnungsstätte Haus am See in Hohenhorst wird aus dem Quartiersfonds unterstützt.

Angesichts der hohen Inflation, aktueller Energiepreise und gestiegener Gehälter möchten die Regierungsfractionen von SPD und Grünen das Projekt Quartiersfonds nun ausweiten. Ab 2025 sollen eine Million Euro pro Jahr zusätzlich bereitgestellt werden, bereits für das Haushaltsjahr 2024 sind zudem einmalig zwei Millionen Euro extra für Investitionen in den Bezirken vorgesehen. Ebenso erhöht Rot-Grün die Mittel, die die Durchführung von Vereinssport an Schulsportstätten möglich machen, ab 2025 dauerhaft auf eine Million Euro. Davon dürfte ein erkleckliches Sümmchen in Wandsbek landen. Schön und sinnvoll für unseren Bezirk, da es eine wichtige Rückendeckung und Motivation für die Arbeit der Träger und ihrer Projekte bedeutet. Gerade in Zeiten steigender Kosten und sozialer Herausforderungen sollte die soziale Teilhabe und kulturelle Vielfalt in Wandsbek gesichert und weiter gefördert werden.

Übrigens, was viele Bürger nicht wissen: jede Privatperson, Organisation, jeder Verein und jede Einrichtung kann Geld aus dem Quartiersfonds beantragen. Mit dem geplanten Zuschuss muss nur ein gemeinnütziges Ziel verfolgt

werden. Das bedeutet natürlich auch, dass kein Gewinn mit der Unterstützung gemacht werden darf. Es werden Einrichtungen und Projekte gefördert, die wichtig für den Stadtteil und den Bezirk sind und das Zusammenleben in unserem Stadtteil liebenswerter und sozialer machen. Und was wichtig ist und unterstützt wird entscheidet nach einem entsprechenden Antrag dann die Bezirksversammlung. Also liebe Wandsbeker, vielleicht sind ja durchaus neue Ideen förderungswürdig!

Eichtalpark wird Klimapark

tr - Der Eichtalpark zwischen Kedenburgstraße und Hopfenkarre soll zu einem Klimapark umgewandelt werden. Der Park soll dann überregionale Vorbildwirkung ausstrahlen. 90 % der Umbaukosten von 3,7 Mio. € werden vom Bund gezahlt.

Was genau ist ein Klimapark? Der Begriff ist sehr dehnbar und frei interpretierbar. Ein Klimapark ist in der Regel eine abseits von der Stadt gelegene Fläche, die aufgeforschet und dann sich selbst überlassen wird. Bürger dürfen sich dann an der »Wildheit der Natur berauschen«. Darin soll ein Klimapfad eingerichtet werden, wo man mit Barcodes und Smartphone Hintergründe zu der Pflanzenwelt und dem Klimawandel abrufen kann. Aber: Ein Klimapark ist kein Verkehrsweg! Das Radeln durch den Eichtalpark ist dann wohl nicht mehr möglich.

Der Verein »Freunde des Eichtalparks e.V.« (FdE) befürchtet, dass damit der Auen-Landschaft im Wandse-Bogen wieder alle Vernunft die Nutzung teilweise entzogen wird und dem Klimaschutz vorbehalten bleiben soll und dass auf den ohnehin begrenzten Flächen des Parks kein ruhesuchender Naturfreund mehr Platz finden wird, zumindest nicht in der warmen Jahreszeit. Dieser Park wurde 1926 als Stadtpark für Erholungssuchende vor der drohenden Aufsiedlung gerettet. Muss er jetzt – nach einer Phase der Blüte in der Zwischenkriegszeit und einem neuen Aufschwung nach 1960 – zum »Klimazoo« absinken? Mit einer 16 m langen und 3,5 m breiten Holzkonstruktion samt entsprechender Holz-Zuwegung kann man künftig nur noch mit dem Fernglas das Wandse-Ufer in seinem ruhigsten und idyllischsten Teil des Parks erkennen. Man verschandelt ohne Not eine zentrale Aue und nimmt den seit 100 Jahren hier verlaufenden Spazierweg entlang des alten Bachlaufs einfach fort. Dabei ist noch nicht einmal klar, wie stark sich die Renaturierungsmaßnahmen im Oberlauf der Wandse und der Nebenflüsse künftig positiv auswirken werden. Es ist ein Skandal, wie hier die Planer mit unserem kulturhistorisch wertvollen Eichtalpark umgehen,

meinte der FdE und befürchtet weiter, dass er in der 2. Jahreshälfte bei seinen Aktivitäten im Park wegen der geplanten Umgestaltung mit großen Einschränkungen und Improvisationen rechnen muss. Auch Fit im Park für Senioren, ein kostenloses ganzjähriges Bewegungsprogramm immer donnerstags 10:00 bis 11:00 Uhr (ab 25. Mai) sowie das beliebte inklusive Parksportangebot für alle Generationen immer samstags 14:00-18:00 Uhr (ab 4. Mai) wird darunter leiden.

Die Claudius-Gesellschaft e.V. trauert um

Dr. phil Reinhard Görisch

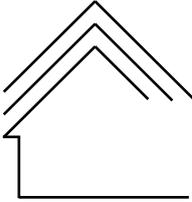
† 9. März 2024

Ehrenvorsitzender der Claudius-Gesellschaft

Mit seinem Tod im Alter von 82 Jahren verliert die Claudius-Gesellschaft eines ihrer verdienstvollsten und prägendsten Mitglieder. Reinhard Görisch war seit vielen Jahren Mitglied im Vorstand der Gesellschaft und bis 2014 ihr Vorsitzender. Er begründete die Jahresschriften der Claudius-Gesellschaft und gab der literaturwissenschaftlichen Claudius-Forschung damit ein zentrales Forum. Das Wandsbeker Claudius-Archiv wurde von ihm zu einer wissenschaftlich kuratierten Sammlung weiterentwickelt. In Wandsbek hat er mit Vorträgen und Kulturveranstaltungen immer wieder an das literarische Werk des „Wandsbeker Boten“ erinnert. Seine Aufsätze und Buchveröffentlichungen trugen wesentlich zur Entwicklung der Claudius-Forschung bei. Aufgrund seiner vielfältigen Verdienste ernannte die Claudius-Gesellschaft ihn 2018 zum Ehrenvorsitzenden. Sie gedenkt seiner in großer Dankbarkeit.

Erle Bessert M. A.

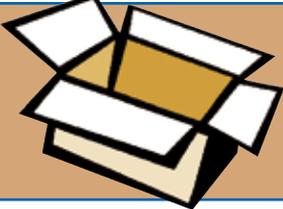
Vorsitzende der Claudius-Gesellschaft e.V.
Hamburg-Wandsbek



**Grundeigentümer
Verein**
Wandsbek
von 1891

**Kostenlose Beratung für Mitglieder
im Glockengießerwall 19, VI. Stock (beim Hbf)
oder telefonisch Mo bis Fr 14 bis 16 Uhr**

WERNER KÜRSTEN
seit 1948
Kartonagen und Verpackungsmittel



- Umzugskartons neu und gebraucht
- Versandkartons
- Eigene Fertigung

Walldorferstraße 376 b • 22047 Hamburg-Tonndorf
Tel.: 040-66 77 30 • www.werner-kuersten.de

Bewahranstalt Farmsen

Kurzfilm für das Geschichtsbewusstsein

Das Werk- und Armenhaus Barmbek richtete 1903 eine neue Zweigstelle ein. Die neuen Häuser dienten dem Zweck, Obdachlose, Bettler, Prostituierte etc. durch Arbeit und reglementierten Tagesablauf zu einem »normalen« Leben zu erziehen. Die neu gegründete Niederlassung, das Versorgungsheim Farmsen, war gelegen auf einem 1899 erworbenem Gelände des Dorfes Farmsen, das damals zwar schon zu Hamburg gehörte, aber von preußischem Gebiet umgeben war. Hier wohnten und arbeiteten dann, meist nicht ganz freiwillig, Menschen mit Beeinträchtigungen. Farmsen war die größte Zweigstätte des Werk- und Armenhauses. Es war eine der größten Einrichtungen dieser Art in Deutschland. Das sogenannte Versorgungsheim Farmsen war in der Zeit des Nationalsozialismus dann ein fester Bestandteil der NS-Rassen- und Aussonderungspolitik. Viele der Bewohner, als Asoziale bezeichnet, wurden zwangssterilisiert, entmündigt, in Lager deportiert. Bisher wurde kaum daran erinnert.



Das Leben von Erna Nakoinzer wird eindringlich in einem Kurzfilm wiedergegeben. Foto: Bezirksamt Wandsbek

Ein Kurzfilm soll jetzt für mehr Bewusstsein um die traurige Geschichte sorgen. Im Fokus des Films steht die damals 29 Jahre alte Erna Nakoinzer. Als die Hamburger Fürsorgebehörde sie Ende 1933 in die Bewahranstalt Farmsen zwangseinwies, war sie mittellos und stand wegen ihres unangepassten Verhaltens unter dem Verdacht, als Prostituierte zu arbeiten. Kurz zuvor war ihre kleine Tochter gestorben. Erna Nakoinzer verließ das Versorgungsheim bis zu ihrem Tod 1986 nicht wieder. Ein soeben erschiener Kurzfilm erzählt auf beeindruckende Weise ihr Leben und anderer Hamburger, die Jahre bis Jahrzehnte in der Farmsener Einrichtung verbringen mussten – ein Ort der Gewalt vom Kaiserreich bis in die Bundesrepublik, an dem in der NS-Zeit bis zu 2.100 Menschen zusammengepfercht wurden. Der vom Freundeskreis KZ-Gedenkstätte Neuen- gamme e.V. beauftragte und von der Lawaetz-Stiftung aus dem Aktions-Initiativfonds der Lokalen Partnerschaften für Demokratie geförderte Film berichtet aber nicht nur

von damals. Die Filmemacher von »YeahIMakeMovies!« verwebten vielmehr geschickt Vergangenheit und Gegenwart, denn heute dienen die inzwischen von Fördern & Wohnen und Pflegen & Wohnen betriebenen Einrichtungen an der August-Krogmann-Straße 100 nicht mehr der Exklusion unangepasster Menschen, sondern der Inklusion. Auch soll dort ein moderner Lern- und Erinnerungsort an die Opfer der Zwangsfürsorge in Hamburg entstehen. Ein Paradies ist die Welt für mittellose Menschen aber auch heute nicht. Denn noch immer gibt es die »Anderen«, auf die die Gesellschaft, wie der Psychologe Michael Wunder es eindringlich in dem Film formuliert, nach wie vor herabschaut. Der knapp zehnminütige Film eignet sich für Erwachsene ebenso wie für Jugendliche und den Einsatz im Unterricht und lässt sich von der Website der Bezirksversammlung Wandsbek herunterladen: <https://youtu.be/qPxuQDHZmAU>. Die Bezirksversammlung unterstützte die im Film gezeigte Ausstellung »Temporäre Intervention - Erinnern an Insassen des Versorgungsheims während der NS-Zeit« auf dem Gelände in der August-Krogmann-Straße, die im Oktober 2023 eröffnet wurde. Sowohl Ausstellung als auch Film wirken eindringlich... ein Besuch bzw. das filmische Dokument sollte sich jeder von uns eindringlich zu Gemüte führen.

Winfried Mangelsdorff

Ostereiersammeln CDU-Rahlstedt

Traditionelles Ostereiersuchen im Jugendpark



Gut gerüstet für das Ostereierverstecken im Jugendpark Rahlstedt, v.l.: Karl-Heinz Warnholz, Dr. Natalie Hochheim, die Rahlstedter CDU-Spitzenkandidaten für die Bezirkswahl Markus Kranig, Claudia Folkers und Jörg Meyer. Foto: CDU-Rahlstedt

pm - Die CDU-Rahlstedt mit ihrem Ortsvorstand und der Jungen Union haben wieder etwas für Kinder in Rahlstedt geplant, das die Herzen aller Beteiligten höher schlagen lässt. Am Ostersonntag, 31. März um 11:00 Uhr, startet das nunmehr 52. Ostereiersuchen im Jugendpark Rahlstedt (hinter der Schwimmhalle) für Kinder bis fünf Jahre. Die fleißigen »Ortsvorstandshasen« werden auch in diesem Jahr wieder einige Tausend bunte Ostereier und -hasen an die Kinder verteilen. Auch in diesem Jahr wird das Ostereiersuchen durch Karl-Heinz Warnholz, dem langjährigen Ortsvorsitzenden der CDU-Rahlstedt, eröffnet. Ehrengäste werden in diesem Jahr die Vorsitzende der Wandsbeker CDU Bezirksfraktion und CDU-Spitzenkandidatin für die Bezirkswahl Dr. Natalie Hochheim und der Vorsitzende der CDU Bürgerschaftsfraktion Dennis Thering sein. Warnholz dazu: „Es erfreut mein Herz immer noch sehr, dass ich gemeinsam mit der damaligen Jungen Union Rahlstedt vor über 50 Jahren auf die Idee gekommen bin, für die Rahlstedter Kinder diese Aktion ins Leben rufen zu haben. Wir freuen uns sehr darüber wieder direkt in die glücklichen Kindergesichter bei der Verteilung der Ostereier auf der Wiese schauen zu können.“

150 Jahre Jungnickel Sanitär

Handwerkliches Können als Pfeiler des Erfolgs



Installateur- und Heizungsbaumeister Sören David (l.) mit seinen Mitarbeitern. Foto: Thorsten Richter

tr - Das Handwerksunternehmen Jungnickel Sanitär zählt mit 150 Jahren zu den ältesten in Wandsbek. Der Betrieb ist in allen Bereichen seiner Branche tätig. Dazu gehören die Installationen von Wasser-, Gas- und Abwasseranlagen, die Installation moderner Bäder nach Kundenwunsch, die Installation von neuen Gasheizungsanlagen und Wärmepumpen, sowie Klempner- und Dacharbeiten. Vier Generationen der Familie Jungnickel und zwei der Familie David haben mit großem Engagement und technischem Können die Kundschaft betreut. Heute führt Installateur- und Heizungsbaumeister Sören David die Firma. Nach wie vor ist unternehme-

rische Flexibilität ein Pfeiler des Erfolgs dieses Betriebes, der im März sein großes Jubiläum feierte. Ohne Großkapital im Hintergrund hat sich der Betrieb seine originäre Selbständigkeit erhalten, hat viel in den Ausbau und die Ausstattung investiert, um die Kundenaufträge stets auf dem höchsten technischen Niveau ausführen zu können.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich die Arbeitsbedingungen gegenüber früheren Zeiten grundlegend geändert haben. Während heute ein Lager mit vielfältigem Material vorgehalten wird und mit modernen technischen Geräten ausgestattete Kundendienstwagen laufend unterwegs sind, um die Kundschaft schnell und zuverlässig zu bedienen, wurde vor gut sechzig Jahren das Handwerkszeug im »Zampelbüdel« getragen und das benötigte Material in »Schottischen Karren« transportiert.

Die Aufzeichnungen in Jungnickels Firmenchronik machen die kaum vorstellbare Entwicklung der Installation- und Klempnertechnik deutlich. Längst genügt es nicht mehr den Meisterbrief zu haben, jährlich muss die Qualifizierung für Grundstücksentwässerungs- oder Gasanlagen nachgewiesen und mit hohem Kostenaufwand neue Wartungsgeräte beschafft werden. Nur auf diese Weise können die erforderlichen Zertifikate erfüllt, sowie dem Kunden Garantien und Prüfplaketten erteilt werden. Unternehmerische Weitsicht, Engagement und eine Mitarbeiterschaft, die immer bereit war, sich den Neuerungen zu stellen, nämlich durch Fortbildung eigenes Wissen und Können zu erweitern, haben die Firma Jungnickel Sanitär zu einem soliden, erfolgreichen Fachbetrieb gemacht. Installateur- und Heizungsbaumeister Sören David und seine Eltern Elsbeth und Heiko David können mit Stolz Rückschau halten.

DRK Hamburg-Nordost, Steilshooper Straße 2, Tel. 470656

Sommerferienfahrt für Kinder von 7-13 Jahren in den Sommerferien vom 21.7.-3.8. und 3.8.-17.8. in ein Zeltlager in Bergen an der Dumme. Auskünfte und Anmeldung per E-Mail: zeltlager@drk-eimsbuettel.de oder Tel. 411706-26. Weitere Informationen: www.drk-hamburg-nordost.de.

Kulturschloss, Königsreihe 4, Tel. 68285455

Mi. 3.4., 19:00 Uhr: **SchlossJam**. Gelegenheit zusammen zu kommen, um gemeinsam zu musizieren. Eintritt frei.

Mi. 17.4., 19:30-22:00 Uhr: **Folksession Balfolk**. Immer am 3. Mittwoch des Monats offenes Treffen, alle akustischen Musiker sind herzlich willkommen mitzumachen. Eintritt frei.

Sa. 20.4., 16:00 Uhr: **Kindertheater »Oh, wie schön ist Panama«**. Die Geschichte erzählt von der tiefen Freundschaft zwischen dem kleinen Tiger und dem kleinen Bären. Gemeinsam fürchten sie sich vor nichts, denn ihre

Verbundenheit macht sie wunderbar stark. Ab 3 Jahren, Eintritt frei.

Pflegestützpunkt Wandsbek, Wandsbeker Allee 61

Mi. 10.4., 11:00 Uhr: **Vortrag zu den Themen Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung.** Anmeldung unter Tel. 428991070 oder per E-Mail unter pflegestuetzpunkt@wandsbek.hamburg.de.

Kreuzkirche Wandsbek, Kedenburgstr. 10, Tel. 27889111

Hinweis: Anfahrt per Auto nur über Walddörferstraße. Fußweg von der Ahrensburger Straße nur mit Umweg über den Wandsewanderweg.

Do. 11.4., 19:30 Uhr: **Benefizkonzert mit plattdeutschen Gedichten.** Sprecher: Gerd Spiekermann, Orgel: Andreas Fabienke, Chor: Projektchor Klöörenbunt. Eintritt frei, Spenden erbeten.

Mi. 24.4., 18:45-19:30 Uhr: **Ahoi! Wandsbek singt am Hügel im Eichtalpark.** Jeder ist eingeladen mitzusingen, Zuhörer sind ebenfalls herzlich willkommen!

Sa. 27.4., 18:00 Uhr: **Abendmusiken zum Zuhören und Mitsingen.** Die Kantoreien St. Severini und Kreuzkirche singen Werke von Pachelbel, Bach, Mendelssohn und Reger: Zwei Chöre und die Gemeinde als singende, klingende Kirche, die bei mehrstimmigen Liedern miteinstimmen kann. Eintritt frei.

Podiumsdiskussion – wer wird für Hamburg im Europaparlament kämpfen

So. 7.4., 11:00 Uhr, Karl Schneider Halle im Berner Heerweg 18 an der U-Farmsen. Die Kandidatinnen vertreten gegensätzliche Positionen und möchten sich im EU-Parlament durchsetzen. Wer bringt die überzeugendsten Argumente für die Wahl? Wem traut man am meisten Durchsetzungskraft zu? Hamburg als wichtiger Wirtschaftsstandort mit dem drittgrößten Hafen in Europa braucht die Unterstützung der EU. Gerhard Fuchs und Wulf Hilbert stellen die Fragen und lassen genügend Raum für Beiträge aus dem Publikum. Zur Einstimmung gibt es Musik von Helmut Stuernig & Friends und Getränke frei.

Diskussionsbeginn 11:30 Uhr, Ende 13:00 Uhr. Freier Eintritt. Vorschau: So. 12.5., 11:00 Uhr: Gregor Gysi MdB – überall kracht es in der Politik.



Freya Gräfin von Kerksenbrock, CDU
Foto: CDU



Laura Frick, SPD, Foto: Jan Pries
Foto: CDU

VHS-Zentrum Ost, Berner Heerweg 183, Tel. 428853-0

So. 7.4., 10:00-17:00 Uhr: **Flotte Linie, lockerer Strich – Skizzieren lernen.** Mit wenigen Strichen das Wesentliche auf dem Papier festhalten, das machen schnelle Skizzen aus. Keine Vorkenntnisse nötig. Mitzubringen sind eigene Skizzenmaterialien, eventuell ein Kittel und eigene Fotos oder Vorlagen. (Kursnr. 010211ROF11 / 41 €)

Ab Mi. 10.4., 18:00 -19:30 Uhr: **Kompaktkurs mit 5 Terminen zum Thema »Ich habe Rücken«.** Die Feldenkrais-Methode ist ein Weg, das Zusammenspiel aller Muskelgruppen zu verbessern und zu harmonisieren. Mit meist sehr kleinen Bewegungen und genauer Wahrnehmung, was sich im Körper tut, werden die Verbindungen von Kopf bis Fuß Schritt für Schritt in einen rückengerechten Bewegungszusammenhang gebracht. Veranstalter ist der Freizeitsport e.V., nähere Informationen: Heidi Krieger, Tel. 644 19 139.

Mi. 24.4., 16:30-18:00 Uhr: **Computer-Sprechstunde.** Fachkundige Beratung und Unterstützung bei aktuellen Fragen rund um ihren Computer, iPhone und/oder iPad. Mitzubringen sind die eigenen Geräte. (Kursnr. 012105ROF18 / 25 €)

Podologie Robertson

Inh. Barbara Robertson

- **Medizinische Fußpflege**
auch mit Verordnung bei Diabetikern
- **Orthonyxie-Spangen**
bei eingewachsenen Nägeln
- **Orthesen**

Wandsbeker Königstr. 11
Tel. 68 91 15 52

Bestattungsunternehmen „St. Anshar“
seit 1895 in 4. Generation

Bentien Söhne

- Individuelle Sterbevorsorge-Beratung
- Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
- Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung
- Persönliche Beratung und Betreuung - auf Wunsch Hausbesuch
- Eigener Trauerdruck mit großer Auswahl an Trauerpapier
- Sterbegeldversicherungen durch das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur
- Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten

Litzowstraße 13 • 22041 Hamburg (Wandsbek) Tel. 0 40 - 68 60 44
Meiendorfer Str. 120 • 22145 Hamburg (Rahlstedt) Tel. 0 40 - 6 78 16 47

www.bentien-bestattungen.de · Tag & Nacht erreichbar **040 - 68 60 44**



Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

zusammen mit Heimatring Wandsbek, Bürgerverein Tonndorf und Bürgerverein Eilbek

Geschäftsstelle: Böhmestraße 20 · 22041 Hamburg · Telefon 684786 · geöffnet dienstags 16–18 Uhr
 kontakt@buergerverein-wandsbek.de · Jahresbeitrag Einzelmitglieder 48 € · Jahresbeiträge: Einzelmitglieder 48 €, Ehepaare und Firmen/Vereine 60 €
 Konten: Haspa IBAN DE36 2005 0550 1261 1150 08 · Hamburger Volksbank IBAN DE36 2019 0003 0050 1887 04
 Heimatmuseum und Archiv Wandsbek · Böhmestr. 20 · 22041 HH · heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de · geöffnet dienstags 16 – 18 Uhr



1. Vorsitzende

Ingrid Voss
Tel: 652 96 90



2. Vorsitzender u. Schriftführer

Thorsten Richter
Tel: 50 79 68 10



Schatzmeister

Bernd Schumacher
Tel: 672 74 66



Spartenleiterin

Rotraut Lohmann
Tel: 656 11 24



Veranstaltungen Mitgliedschaften

Susann Schulz
Tel: 84 60 63 36



Beisitzerin

Christel Sönksen
Tel: 652 74 04

Seit über 35 Jahren in der Böhmestraße 20 – Spiel, Spaß und Geselligkeit in Interessengruppen

Bereich	Gruppe/Thema	Termine April	Uhr-Zeit	Leitung	Telefon
Philosophische Runde Radikale Philosophinnen: Simone Weil und Susan Sontag		Samstag, den 06.04.	10.00 Uhr	Jürgen Rixe	439 87 55
Bridge		mittwochs	10.00 Uhr	Gerda Graetsch	695 51 56
Canasta	(wir suchen Verstärkung)	freitags	14.30 Uhr	Susann Schulz	84 60 63 36
Skat	(wir suchen Verstärkung)	dienstags	14.00 Uhr	Renate Nesselstrauch	68 58 34
Smartphone	Für Menschen mit Grundkenntnissen Für Anfänger	1. und 3. Donnerstag 2. und 4. Donnerstag	11.00 Uhr 13.00 Uhr	Harald Banysch Jürgen Engel	01590-646 42 96 0179-995 14 71
Energetische Körperbehandlung (Reiki)		mittwochs u. samstags	nach Absprache	Margarete Karoum	0176-21 39 18 03
Englisch für Senioren		freitags	10.00 u. 11.00 Uhr	Elke Frey	22 14 75

Anmeldungen montags 18.30 – 20.00 Uhr oder per E-Mail ef@elkefrey.eu

Das könnte ihre Anzeige sein

Werbung schafft Kontakte

Infos: Thorsten Richter · Telefon 50 79 68 10
E-Mail: Wandsbek-informativ@t-online.de

Gern begleiten wir Ihre Anzeige auch mit einem redaktionellen Bericht.

Wer möchte bei uns anbieten: Sprachkurse

Seminarräume vorhanden, Kontakt in der Geschäftsstelle: Böhmestraße 20 · 22041 Hamburg
Telefon 68 47 86 · geöffnet dienstags von 16–18 Uhr
kontakt@buergerverein-wandsbek.de



Spenden für den Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. und für das Heimatmuseum (mit Spendenbescheinigung) über:

Heimatring Wandsbek e.V. gegr. 1955

1. Vorsitzender: Christian Klahn
c/o Hamburger Volksbank, Quarree 8 –10, 22041 Hamburg

Spendenkonto:

Heimatring Wandsbek e.V.
Hamburger Volksbank IBAN: DE33 2019 0003 0050 2456 00

AB EIN BUCH

EIN PRODUKT DER ATELIER REINARTZ GMBH

Biographien für jeden ...

Sie möchten Ihrer Familie, Ihren Kindern und Ihren Enkeln Ihr bewegtes Leben hinterlassen, schön gebunden als Hardcover oder als Paperback ...

Das und noch viel mehr ist möglich: Vom Text über die Gestaltung bis zum Druck von einem Exemplar bis zur Großauflage geben wir Ihrem Inhalt den angemessenen Rahmen.



ATELIER REINARTZ
Beratung · Grafik-Design · Realisator

Schatzmeisterstr. 26 · 22043 Hamburg-Marienthal
Telefon (040) 44 88 22 · Fax (040) 44 57 57
info@atelier-reinartz.de · www.ab-ein-buch.de

Bilderrätsel

Original
und Fälschung

15 Veränderungen
können im unteren Bild
entdeckt werden



Diese humoristische Zeichnung des Wandsbeker Pfingstmarktes wurde 1910 als Postkarte verschickt. (Archiv Heimatmuseum Wandsbek)

Das Heimatmuseum Wandsbek wird vom Bürgerverein Wandsbek von 1848 e. V. betrieben und befindet sich in der Böhmestraße 20, 22041 Hamburg. Es ist dienstags 16:00 – 18:00 Uhr geöffnet.